

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 79 (2001)
Heft: 5

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZEITLUPE

Die Zeitlupe wird von Pro Senectute Schweiz herausgegeben und erscheint im 79. Jahrgang.

Redaktionsanschrift

Schulhausstrasse 55, Postfach 642, 8027 Zürich
Telefon 01 283 89 00, Fax 01 283 89 10
Mail zeitlupe@pro-senectute.ch, www.zeitlupe.ch

Herausgeberin

Pro Senectute Schweiz, Geschäfts- und Fachstelle,
Lavaterstrasse 60, Postfach, 8027 Zürich

Geschäftsleitung

Antonia Jann

Chefredaktor

Dr. Rolf Ribl (RR)

Produktion

Katrin Buchmann (kb)

Redaktion

Eva Nydegger (ny), Usch Vollenwyder (uvo)

Mitarbeit in diesem Heft

Reto Baer, Gottfried Egg, Sibylle Ehrismann,
Dr. Fritz Huber, Verena Ingold, Esther Kippe, Kurt
Seifert, Ruth Störchlin, Yvonne Türlor-Kürsteiner,
Dr. Rudolf Tuor, Kurt Ulrich

Art Director

Karl-Heinz Gebert

Redaktionssekretariat

Ursula Höhn, Heidi Müller

Abonnemente, Adressänderungen

Ursula Karpf, Telefon 01 283 89 13

Abonnements- und Einzelverkaufspreise

10 Ausgaben jährlich Fr. 35.–, Europa Fr. 42.–,
übriges Ausland Fr. 52.–; Einzelverkaufspreis
Fr. 4.– (am Kiosk erhältlich)

Tonband-Ausgabe

Schweiz. Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte
(Auskunft über Telefon 01 491 25 55)

Kleinanzeigen

Adresse und Preise Seite 50

Inserate

Jean Frey Fachmedien, Postfach 3374, 8021 Zürich,
Telefon 01 448 87 84, Fax 01 448 89 38

Druck und Expedition

Ziegler Druck- und Verlags-AG, Winterthur

Internetredaktion

Annegret Honegger (agh)
www.55plus.bluewin.ch und www.seniorweb.ch

Auflage

63 270 verkauft, 2129 gratis. WEMF/SW-beglaubigt
für das Jahr 2000. – ISSN 1420-8180

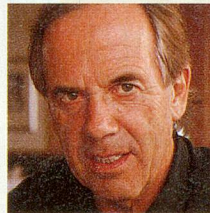
Die nächste Zeitlupe erscheint am 5. Juni 2001



www.55plus.ch

Ein Frühlingsblumenstrauss

Ein Garten für die Sinne, der Reiz der mediterranen Küche, ein Stadtbummel in Paris – das Leben ist doch schön!



Rolf Ribl
Chefredaktor

Den Kopf auf unserer Titelseite kennen Sie: Emil Steinberger gehört zu den bekanntesten Schweizern – und nach wie vor zu den beliebtesten.

«Emil» ist ein Phänomen, das so gar nicht leicht zu erklären ist. Nun, da stand einer auf der Bühne, der die Befindlichkeit und die Schwächen von uns Eidgenossen listig durchschaute. Der den helvetischen Charakter liebenswürdig auf die Schippe nahm. Aber Emil wollte in erster Linie unterhalten, wie es schon sein Bubentraum war. Redaktorin Usch Vollenwyder hat Emil Steinberger in Zürich zum Gespräch getroffen. Und das Schöne dabei: Der prominente Künstler hat das ihm vorgelegte Interview mit viel Freude aufgenommen.

Eine Begegnung der andern Art machte Redaktorin Eva Nydegger. Ein **deutscher Gentleman der alten Schule** holte sie eigenhändig am Bahnhof Thalwil ab und begrüßte «die gnädige Frau» mit galantem Handkuss. Der Herr mit den guten alten Sitten ist **Gert Westphal**, langjähriges Ensemblemitglied des Zürcher Schauspielhauses und viel gefragter Theater- und Hörspielregisseur.

Westphal gilt heute als «König der Vorleser», der mit seiner Stimme und Vorlesekunst ein grosses Publikum gewonnen hat. Hörbücher sind heutzutage «in» – wir machen Ihnen im Kulturteil ein paar Vorschläge.

«Wenn ich noch einmal leben könnte!» Diesen Stossseufzer zum Himmel hört man immer wieder, nicht nur von älteren Menschen. Wenn ich diese Worte höre, tut mir das Leid. So redet jemand, der mit seinem Schicksal hadert, der im Grunde bislang nicht gelebt hat. Aber es gibt auch Menschen, die im Herbst ihres Lebens sich mit sich selber versöhnen – oft mit therapeutischer Hilfe. Lesen Sie den einfühlsamen Beitrag unserer Mitarbeiterin Esther Kippe. Und schreiben Sie uns Ihre Meinung!

Es ist Frühling und die Düfte der Natur streicheln unsere Sinne. Wer jetzt in seinem Garten oder auf dem Balkon Sommerflor pflanzt, verwöhnt nicht nur das Auge, sondern auch die Nase. Gönnen Sie sich dieses sinnliche Erlebnis in den warmen Monaten! Worauf es ankommt, hat unsere Mitarbeiterin Ruth Störchlin in ihrem Beitrag «Ein Garten für die Sinne» fast leidenschaftlich und aus eigener Erfahrung beschrieben.

«Paris ist immer eine Reise wert», schreibt der bekannte Reisejournalist Kurt Ulrich. Wer mag ihm widersprechen! Der viel gereiste Autor kennt die Geheimnisse und die Hinterhöfe der grossen Städte. Wenn er vom Montmartre berichtet, dann von den stillen Kopfsteinpflastern, steilen Treppen und schattigen Plätzen abseits des Rummels. Und vom kleinen Rebberg und dem «Clos Montmartre», einem raren Wein.

Die Zeitlupe im Mai ist ein grosser Blumenstrauss. Geniessen Sie die schönen Texte und Bilder. ■



Im Bistro auf dem Montmartre – Paris ist immer eine Reise wert.